



## ELSE

### Es ist nicht schlimm

Die Eltern von Elses Freundin waren seit Jahrzehnten nicht mehr in der Kirche. Schon als kleines Mädchen hörte sie ihren Papa immer wieder sagen: „Wir gehen nicht in die Kirche, ich werde aus der Kirche austreten (was er allerdings nie tat) und: „Wenn die beiden Omas dir irgendetwas

von Kirche erzählen, hör nicht drauf!“ Trotzdem verschlang die Kleine ihre erste Kinderbibel mit Wonne (und Taschenlampe) unter der Bettdecke und fragte sich immer wieder im Stillen, was diese „Kirche“ wohl sein möge, traute sich aber nicht zu fragen. Dann kam jedoch der Tag, an dem das Tabu brach: Mit der Kindergartengruppe ging es ab ins Gotteshaus. Während die anderen Mädchen und Jungen munter plapperten, sich Hasenohren zeigten und auf dem Boden herumkrabbelten, saß Elses Freundin starr in ihrer Bank und hörte nur ihr eigenes Herz klopfen. Das musste sie jetzt sein, die Kirche! Die Vierjährige traute sich kaum Luft zu holen – wie ein Schwamm sog sie jedes Detail auf und lauschte dem Kindergottesdienst. Gelöst kam sie an diesem Tage aus dem Kindergarten nach Hause. „Ich war heute in der Kirche!“, rief sie den Eltern vergnügt zu. „Ihr könnt da wirklich ruhig mal hineingehen, es ist gar nicht schlimm! Ich war auch richtig ganz drin!“, sprach sie voller Stolz. Bis heute ein heiliger Ort geblieben ist – nicht ohne Unterstützung ihrer atheistischen Eltern – „die Kirche“ für die Freundin von **Else**

## IM BLICKPUNKT

### Recyclinghof an Feiertagen geöffnet

**GESMOLD.** Der Recyclinghof der Awigo in Gesmold öffnet auch an Heiligabend und Silvester. Am 24. und 31. Dezember können Kunden von acht bis zwölf Uhr ihre Abfälle anliefern. Auch das Service Center ist an diesen Tagen von acht bis zwölf Uhr, Telefon 054 01/365555, zu erreichen.

## ZITAT

Die Wahrheit ist dadurch infrage gestellt, dass sie politisiert wird. **Martin Buber**

## KONTAKT

**Ihre Redaktion**  
054 22/704 95-  
Sekretariat -11  
C. Franken (fr) -10  
D. Horst (dr) -12  
L. Maier (mal) -13  
M. Hengehold (hen) -15  
Fax -16  
E-Mail: redaktion@meller-kreisblatt.de

**Anzeigen** 054 22/70495-33  
Fax -25  
E-Mail: anzeigen@noz.de  
Abo-Service -22



Die Klasse 2a der Grundschule Westerhausen wurde von Mittwoch bis Freitag in der Turnhalle unterrichtet.

Foto: Stephanie Uhlhorn

# Abenteuerland: Unterricht in der Turnhalle

## Seit der Sperrung des alten Gebäudes herrscht Chaos an der GS Westerhausen

Von Stephanie Uhlhorn

**OLDENDORF.** Unterricht in der Turnhalle, Gesellschaftsspiele statt Sportunterricht und bis zu 166 Kinder in einem beengten Raum in der Pause. So sind die Gegebenheiten in der Grundschule Westerhausen, seit am vergangenen Mittwoch das alte Schulgebäude gesperrt wurde. Die Situation ist aber schon seit dem Sommer prekär.

Am vergangenen Mittwoch sperrte ein Statiker, der nach Ablauf der Betriebserlaubnis seit Anfang Dezember jeden Morgen den Zustand kontrollierte, das alte Schulgebäude aus dem Jahr 1901. Er sah das Dach durch die Schneelast als einsturzgefährdet an.

Die Stadt wies in einer Stellungnahme ihres Medien-

sprechers Jürgen Krämer ausdrücklich darauf hin, „dass die eingeleiteten Maßnahmen mit einer vorübergehenden Unterbringung der Schülerinnen und Schüler in der Turnhalle ausschließlich der Sicherheit von Kindern und Lehrkräften diene“.

Bereits vor gut einem Jahr drohte die Gaube in der Ortsbibliothek, die sich unter dem Dach befindet, einzubrechen.

Der Schaden wurde provisorisch behoben, wobei die Fachleute klar machten, dass die Fassade erneuert und der Brandschutz und energetische Probleme behoben werden müssten. Die Verwaltung der Stadt sprach sich für den Abbruch des Gebäudes aus, während der Ortsrat Oldendorf für den Erhalt plädierte. An diesem Patt stockt die Sa-

nierung bis zum heutigen Tag.

Für die Klasse 2a und ihre Klassenlehrerin Silvia Engelage bedeutet diese Situation nun, dass sie in die Turnhalle umziehen mussten. Anderer Platz stand nicht zur Verfü-

gung. Der Trakt von 1995 wird im Moment renoviert, seit Juni findet der Unterricht zum Großteil in Containern statt. Eigentlich sollte diese Sanierung im Oktober abgeschlossen sein. Ab heute soll die Klasse 2a einen Raum

in diesem Trakt nutzen können, sodass die Turnhalle wieder frei wird.

Durch die Sperrung ergeben sich noch andere Probleme. Das Esszimmer ist nicht zugänglich. Jetzt werden nach dem Unterricht die Ti-

sche in der vierten Klasse desinfiziert, damit dort gegessen werden kann. Die Nachmittagsbetreuung findet in den beengten Containern statt.

Und die Lehrer haben ihre Materialien in Containern untergebracht und kommen nicht an Dinge, die sie brauchen. Zurückbehalten hatten sie die Materialien bis Oktober, nun ist improvisieren angesagt. Schulleiterin Ulrike Margraf nimmt die Lage nur noch mit Sarkasmus auf. „Wenn ich das nicht täte, wäre ja noch mehr Chaos. Ich bin froh, dass meine Kollegen so mitziehen und die Situation sportlich nehmen“, sagte sie bei einem Rundgang durch die Schule mit unserer Zeitung. Und die Schülerinnen und Schüler in der Turnhalle empfinden das Ganze noch als Abenteuer.

## KOMMENTAR

### Richtig gehandelt

Von Christoph Franken

Mit der Sperrung von Räumen in der alten Schule Westerhausen hat die Stadt das einzig Richtige getan: Die marode Dachkonstruktion konnte zu einer Gefahr für Kinder und Lehrer werden und deren Unversehrtheit hat ohne Frage Vorrang. Erinnert sei

an das Jahr 2006, als beim Einsturz des Dachs einer Eissporthalle in Bad Reichenhall 15 Menschen starben.

Natürlich ist für Außenstehende auf den ersten Blick nicht verständlich, warum zwei Zentimeter Schnee auf dem Schuldach so drastische Maßnahmen erfordern. Aber der Statiker

attestiert angesichts der in die Jahre gekommenen Dachkonstruktion Einsturzgefahr, und die Stadt reagierte sofort.

Die Folge war denn auch akzeptabel: Lieber ein paar Tage Unterricht in der Turnhalle hinnehmen als ein Unglück riskieren. Zumindest das Raum-Provisorium endet übrigens schon heute.

## Alte Instrumente erklingen

### Weihnachtsoratorium in St. Matthäus

uhl **MELLE.** Müde Kinderaugen, aber Begeisterung beim Singen. Das zeichnete die Kinderkantorei St. Matthäus bei der Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach (Kantaten I-III) aus. Vokalconsort aus Osnabrück, die Kinderkantorei und die Hannoverische Hofkapelle trugen unter Leitung von Kantor Stephan Lutermann das oratorische Werk in diesem Jahr vor.

Einem halben Stunden Aufführung ohne Pause war für die Kinderkantorei schon eine Herausforderung. Die Augen zahlreicher Kinder wurden immer müder, sie wurden gerieben, aber die Konzentration auf ihren Einsatz hatten trotzdem alle im Blick. Diszipliniert hielten die Kinder bis zum Ende durch.

In der sehr gut besuchten Matthäus-Kirche begeisterte aber nicht nur die Kantorei: Auch Vokalconsort überzeugte mit einer stimmlich äußerst guten Leistung. Dieser Chor steht auch sonst un-

ter der Leitung von Stephan Lutermann.

Die Hannoverische Hofkapelle spielt auf alten Instrumenten und bringt dem Publikum damit die ursprüngliche Aufführungspraxis nahe. So klingen beispielsweise die Oboen volltönender. Kapelle und Chöre harmonierten im Oratorium ausgesprochen gut miteinander.

Auch die Solopartien des Werkes waren ausgezeichnet besetzt. Meike Leluschko (Sopran), Franz Vitzthum (Altus) und Marco Vassalli (Bass) gaben ihren Stimmen Ausdruck, der weihnachtliche Gefühle entstehen ließ. Besonders überzeugte Tenor Ulrich Cordes als Evangelist. Seine Rezitative hatten fast Erzählcharakter und nahmen die Zuhörer mit von der Geburt Christi zu der Reise der Hirten.

Nach einem insgesamt rundum gelungenen Oratorium verließ das Publikum in besinnlicher Stimmung die Kirche.



Hofkapelle, Kinderkantorei und Vokalconsort zeigten eine beeindruckende Leistung

Foto: Stephanie Uhlhorn

Jetzt wieder! Bundesweit größter

# Wäschemarkt

Riesenauswahl an Damen-, Herren- und Kindermode!  
Saisonauslaufartikel unserer starken Modemarken.

Und das schreibt die Fachpresse über unseren Wäschemarkt:

„markt intern“  
...die konsequente Ausrichtung zur Marke gibt dem Kunden die Sicherheit, auch bei reduziertem Preis Qualität und keine Billigimporte zu kaufen, die sich oft hinter Eigenmarken verstecken

**BÜNDER MODEHAUS**

Offen für Service, Flair und Freundlichkeit  
Mo. bis Fr. von 9 bis 18.30 Uhr,  
Sa. bis 16 Uhr · 1. Sa. bis 18 Uhr  
BÜNDER KAUFHAUS GmbH + Co. KG  
Kaiser-Wilhelm-Straße 1-3 · Fon (0 52 23) 1 77 40  
info@buender-kaufhaus.de · www.buender-modehaus.de